



HESSISCHER LANDTAG

18. 05. 2021

Plenum

Dringlicher Antrag

**Dr. Daniela Sommer (SPD), Lisa Gnadt (SPD), Ulrike Alex (SPD),
Frank-Tilo Becher (SPD), Wolfgang Decker (SPD), Tobias Eckert (SPD),
Nadine Gersberg (SPD), Turgut Yüksel (SPD) und Fraktion**

Impfgeschehen, Impftempo und Impfquote

Um das Impftempo zu erhöhen, braucht es den Dreiklang aus Impfzentren bzw. den mobilen Impfteams in Verbindung mit den Impfangeboten der Haus- und Betriebsärzte. Die Kapazitäten sollen weitgehend – und daher auch wohnortunabhängig – ausgeschöpft werden, damit keine Vakanzen entstehen.

Noch immer bringen Hessinnen und Hessen ihre Verzweiflung über das hessische System der Impfterminvergabe, der Ankündigungen und der Informationen der Landesregierung zum Ausdruck. Die neuste Irritation bewirkte die Aufhebung der Priorisierung für AstraZeneca, wobei kurze Zeit später potenzielle Impflinge Nachricht erhielten, dass nicht genügend AstraZeneca Impfstoff vorhanden sei und die Verimpfung nicht wie bislang angekündigt im Impfzentrum, sondern bei den Hausärzten stattfinde.

Der Landtag wolle beschließen :

1. Der Hessische Landtag fordert die Landesregierung auf, die hessischen Impfzentren aufrechtzuerhalten und den Landkreisen eine entsprechende Planungssicherheit zu geben. Das Angebot in den Impfzentren wird von den Impfungen durch die mobilen Impfteams und den Impfungen durch die Haus- und Betriebsärzte hervorragend ergänzt. So kann das Impftempo insgesamt beschleunigt werden.
2. Der Hessische Landtag fordert die Landesregierung auf, die Kapazitäten der Impfzentren und der mobilen Impfteams vollumfänglich zu nutzen und auch wohnortunabhängige Impfungen anzubieten.
3. Der Hessische Landtag fordert die Landesregierung auf, die Impfquoten aus den Landkreisen inklusive der Verimpfungen durch Haus- und Betriebsärzte regionalisiert bekannt zu geben.
4. Der Hessische Landtag stellt fest, dass nach wie vor Chaos bei der Terminvergabe herrscht. Der Hessische Landtag fordert die Landesregierung auf, nicht mit den von ihnen herausgeschickten E-Mails und Briefen noch mehr Verwirrung zu stiften. Impflinge müssen sich auf ein Verfahren und die Terminvergabe verlassen können.
5. Der Hessische Landtag fordert die Landesregierung auf, das bevorzugte Impfen in Regionen mit weiterhin hohen Inzidenzwerten bzw. in sozialen Brennpunkten ausdrücklich zu unterstützen, um die Pandemie gerade dort einzudämmen, wo sie am bedrohlichsten ist.

6. Der Hessische Landtag stellt fest, dass die Ankündigungspolitik nicht mit der Umsetzung des Impfgeschehens übereinstimmt. Der Hessische Landtag fordert die Landesregierung daher auf, die Ankündigungspolitik besonnen zu überdenken, verkündete Versprechen zu halten, die Terminvergabe weiterhin zu optimieren und Bürgerinnen und Bürger transparent zu informieren statt durcheinanderzubringen. Hierfür bedarf es auch einer dringenden Verstärkung der Impfstofflieferungen. Kurzfristige Verschiebungen von Lieferungen oder die Lieferung anderer als der angekündigten Impfstoffe führen zu zusätzlichen Belastungen vor Ort, da hieraus oftmals Terminverschiebungen oder -absagen resultieren.

Wiesbaden, 18. Mai 2021

Die Fraktionsvorsitzende:
Nancy Faeser

Dr. Daniela Sommer
Lisa Gnadl
Ulrike Alex
Frank-Tilo Becher
Wolfgang Decker
Tobias Eckert
Nadine Gersberg
Turgut Yüksel